

TB in Russland

Tuberkulose ist in Deutschland eine eher seltene Krankheit geworden. Jedes Jahr gibt es ca. 4.500 Neuerkrankungen (5,4 pro 100.000 Einwohner) und etwa 150 Menschen sterben daran – sicher 150 zu viel; aber es sind doch wenige, wenn man bedenkt, dass das Rauchen tausendmal so viele Todesopfer fordert.

Anders verhält es sich in Russland und den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion. Diese Länder werden von der WHO als *high burden countries* klassifiziert, denn hier liegt die jährliche Neuerkrankungsrate mit 80 bis 130 pro 100.000 Einwohnern besorgniserregend hoch. In diesen hochbelasteten Ländern der WHO-Euro-Region sterben jedes Jahr ca. 60.000 Tuberkulosepatienten. Abgesehen von dem menschlichen Elend, das die Krankheit verursacht, ist auch eine nicht zu unterschätzende Einschleppung nach Deutschland belegt.

Das Koch-Metschnikow-Forum kümmert sich um eine „Harmonisierung des russischen mit dem deutschen Gesundheitswesen“. Im Falle der Zusammenarbeit in der Tuberkulosekontrolle und -forschung bedeutet dies eine Kooperation sowohl bei der mikrobiologischen Diagnostik als auch der Prävention und Therapie der Tuberkulose. Dies wird erreicht durch wissenschaftliche Studien, die Organisation von Tagungen und Seminaren sowie einer Beratung im weitesten Sinne, nicht nur zur TB und nicht nur in Russland, sondern in vielen betroffenen Ländern bis nach Südafrika.

Interessierte, die dem Forum helfen möchten, sind herzlich willkommen.

